

gerundet rechtwinklig, Seiten gekantet, von der Basis an schwach, fast geradlinig nach vorn erweitert, am breitesten in den ziemlich scharfen Vorderecken, dann plötzlich verengt. Flügeldecken sehr grob und ziemlich scharf, lederartig längsrunzelig, ohne Grundskulptur, Punkte zwischen den Runzeln nicht erkennbar. Unterseite und Beine normal; Beine kurz schwarz beborstet, 1. Glied der Hintertarsen oben an der Basis kurz gelblich weiß, äußerer Dorn der Hinterschienen stumpf zugespitzt, Analsegment breit ausgerandet. 1 ♂ von Arabien, Yömen: Sanaa VIII. 1931. Type im Museum Hamburg. Die Art ähnelt stark einem kleinen *M. coriarius* Brdt., hat aber einen viel längeren Halsschild; Kopf und Halsschild sind viel gröber und viel weniger dicht punktiert; die Flügeldecken sind grob längsrunzelig; die Basis des Metatarsus der Hinterfüße weißlich usw.



Georg Reineck †

Von R. Korschefsky, Berlin.

Am 5. April 1937 verstarb der bekannte Berliner Coleopterologe Georg Reineck nach kurzer schwerer Krankheit im eben vollendeten 56. Lebensjahr. Viel zu früh, mit Plänen und Hoffnungen beseelt, riß ihn der Tod aus unserer Mitte.

In Georg Reineck verlieren wir einen Entomologen ganz besonderer Art, man könnte fast geneigt sein, ihn einen Einzelgänger zu nennen, denn seine Arbeitsgebiete entsprachen nicht dem allgemein Üblichen. Zwar beschäftigte er sich auch, wie das Gros der Entomologen, mit dem faunistischen Sammeln. Seine

Sammlung, welche etwa 14900 palaearktische Käferarten umfaßte, war vorbildlich geordnet. Präzise Fundorte zeichneten die von ihm selbst gesammelten Arten aus, und ständig war er um die Vergrößerung bemüht. Sein größtes Interesse jedoch galt der Käferbiologie. Mit unsagbarer Ausdauer und Geduld trug er biologisches Material jeder Art zusammen. Eier oder Larven züchtete er; Fraßstücke, Cocons, Larvengänge, Eigelege, Puppen und unausgefärbte Imagines stellte er gewissenhaft und sauber auf, so daß im Laufe von etwa 2 Jahrzehnten eine große biologische Sammlung entstand, wie sie zur Zeit kaum in privater Hand existieren dürfte.

Weiter interessierten ihn Monstrositäten jeder Art. Auf extra gedruckten Etiketten verzeichnete er die Art der Deformierung. In 14 Kästen hatte er dieses Material übersichtlich zusammengestellt.

Auch innerhalb seiner rein systematischen Beschäftigung wich er von den üblichen Wegen ab. Hier interessierte ihn besonders die Variabilität der Käfer, und dieses mag auch der Grund gewesen sein, weshalb er sich speziell den Chrysomeliden und Coccinelliden widmete. In vorbildlicher Weise stellte er die Variationsbreite stark variabler Arten fest, zog die Aberrationen zusammen und wies immer wieder auf den Unsinn der Aberrationsbenennungen hin. Seine Abhandlungen sind klar und übersichtlich, und da sie meist mit üppigem Bildmaterial ausgestattet sind, ist es stets eine Freude, damit zu arbeiten. Von exotischen Chrysomeliden interessierten ihn hauptsächlich die Cryptocephaliden. Er hat hierüber bemerkenswerte Publikationen hinterlassen. Endlich sei aber noch sein Werk über die Cerambyciden der Mark Brandenburg genannt, welches im Jahre 1919 als Beiheft der Deutschen Entomologischen Zeitschrift erschien, eine gute faunistisch-biologische Studie.

Georg Reineck wurde am 1. April 1882 in Berlin geboren. Hier besuchte er das Sophien-Realgymnasium bis zur Erlangung des Einjährigen und trat alsdann in die Anstalt für Landesaufnahme ein, wo er zum Kupferstecher ausgebildet wurde. Im Weltkrieg war er als Feldtopograph tätig, und nach dem Kriege wurde er als technischer Inspektor in der kartographischen Abteilung des Reichsamts für Landesaufnahme angestellt.

Schon in frühester Jugend wurde er von seinem Vater, der lepidopterologisch tätig war, zum Sammeln angeregt. 1889, also schon als siebenjähriger Knabe, fing er seine ersten Käfer, und als Quintaner umfaßte seine Sammlung bereits 1000 deutsche Käferarten. Eine weitere Anregung erfuhr er durch Professor Thieme, der ihm in Finkenkrug die berühmten Sammelplätze besserer Cerambyciden und Buprestiden zeigte und ihn auch in die rationelle Sammeltätigkeit einweihte. Im Jahre 1903 gründete er mit einigen Berliner Sammlern den Käferverein „Julodis“, der über eine kleine Anzahl getreuer Anhänger nicht hinauskam und sich etwa 1919 wieder auflöste, 1904 wurde Reineck Mitglied der Deutschen Entomologischen Gesellschaft. Etwa 1920 gab er sein gesamtes exotisches Chrysomeliden- und Coccinellidenmaterial an Hauptmann Moser ab und beschäftigte sich nun fast nur noch mit der palaearktischen Fauna.

Georg Reineck war von großer Herzlichkeit durchdrungen und von nie versagender Hilfsbereitschaft. Durch seine exakten wissenschaftlichen Arbeiten hat er sich selbst ein Denkmal in der Entomologie gesetzt, doch die ihn persönlich kannten, verlieren in ihm einen treuen Freund und Helfer, den sie nie ganz vergessen werden.

Seine biologische Sammlung erwarb 1929 das Thüringer Heimatmuseum in Erfurt; Doubletten davon gingen an das Deutsche Entomologische Institut in Berlin-Dahlem. Seine große systematische Sammlung kaufte nach seinem Tod 1937 Geheimrat Bosch in Heidelberg, und

seine entomologische Bibliothek ging in den Besitz von G. Frey in München über.

Die entomologischen Schriften von Georg Reineck.

1. Ein entomologischer Ausflug in den Finkenkrug. Insektenbörse XVI, 1899, p. 158-159 (zusammen mit B. Gaude verfaßt).
2. Mißbildungen bei *Carabus clathratus* L. und *Oberea oculata* L. Ill. Zeitschr. Ent. 5, 1899, p. 136.
3. Aus dem Larvenleben unserer Käfer. *Nerthus* 3, 1901, p. 576-578, 585-586.
4. Bericht über eine koleopterologische Sammeltour durch einen Teil Kärnthens, Süd-Tirols und nach dem Monte Baldo am Garda-See. Ins.-Börse, 22, 1905, p. 175-176, 179-180.
5. Über das Auftreten von zwei Chrysomelidenarten in Thüringen (1905). Zeitschrift wiss. Ins. Biol. 2, 1906, p. 21-22.
6. Neue Beobachtungen über *Echocerus cornutus* F. Zeitschr. wiss. Ins. Biol. 1907, 3, p. 128-129.
7. Sammel-Notizen über in der Umgegend von Berlin vorkommende seltene Coleopteren. (Cerambyciden und Chrysomeliden.) Deutsche Ent. Zeitschr. 1907, p. 314-316.
8. Eine neue paläarktische *Coptocephala*-Art. Deutsche Ent. Zeitschr. 1908, p. 368, 3 figs.
9. Beitrag zur Monstrositätenbildung bei Coleopteren. Deutsche Ent. Zeitschr. 1908, p. 487-489, 1 Tafel.
10. Beobachtungen über die Lebens- und Entwicklungsweise von *Crioceris lili* Scop. Bemerkungen zu *Chrysomela rufa* Duft. und *Phytodecta rufipes*. Zeitschrift wiss. Ins. Biol. 6, 1910, p. 65-66, 3 fig.
11. Über die Lebensweise und den Fang von *Rhipiphorus paradoxus* L. und *Vel-leius dilatatus* F. Ent. Rundsch. 27, 1910, p. 89-90.
12. Eine neue paläarktische Chrysomelide. Deutsche Ent. Zeitschr. 1910, p. 336.
13. *Phytodecta* (*Spartophila*) *variabilis* Ol. Deutsche Ent. Zeitschr. 1911, p. 479 bis 480, 1 Tafel.
14. Beitrag zur Lebensweise von *Cryptocephalus janthinus* Germ. Deutsche Ent. Zeitschr. 1913, p. 163-168, 1 Tafel.
15. Nachträge zu Schilskys „Systematischem Verzeichnis der Käfer Deutschlands“ mit besonderer Berücksichtigung der Formen der Mark Brandenburg. Deutsche Ent. Zeitschrift. 1913, p. 298-300, 2 fig. (*Coccinellidae* und *Cerambycidae*); p. 525-528, 1 fig. (*Chrysomelidae*).
16. Beitrag zur Kenntnis der Sagridengattungen *Rhagiosoma* Chap. und *Atalasis* Lac. Deutsche Ent. Zeitschr. 1913, p. 300-304, 5 fig.
17. Eine neue *Cryptocephaliden*-Gattung aus Süd-Afrika. Deutsche Ent. Zeitschrift 1913, p. 647-648.
18. Beitrag zur Kenntnis von *Chrysomela graminis* L. und *virgata* Motsch. Stettiner Ent. Zeitung, 75, 1914, p. 240-243, 4 fig.
19. Über die äthiopischen Vertreter der Gattungen *Cryptocephalus* und *Melixeranthus* (*Anteriscus*) des Königl. Zoolog. Museums in Berlin und einiger anderen Museen und Sammlungen. Mitt. zool. Mus. Berlin, 7, 1915, p. 393 bis 469, 149 fig.
20. Eine Wanze als *Coccinelliden*-feind. Ent. Blätter, 14, 1918, p. 348-349.
21. Massenaufreten von *Coccinella 7-punctata* L. Ent. Blätter, 14, 1918, p. 349.
22. Auf *Abies*-Arten lebende *Coccinelliden*. Ent. Blätter, 14, 1918, p. 349-350.
23. Über die Aberrationsfähigkeit von *Coccinella 10-punctata* L. Arch. Naturgeschichte, 83, 1919, A. 1, p. 43-49, 109 fig.
24. 2. Beitrag zur Variabilitätsfrage bei *Coccinelliden*. Arch. Naturgesch., 83, 1919, A. 6, p. 7-11, 86 fig.
25. Die Insekten der Mark Brandenburg „*Cerambycidae*“. Beiheft der Deutschen Ent. Zeitschr. 1919, 92 pp., 21 fig.
26. Über eine auffällige Form von *Dytiscus marginalis* L. Deutsche Ent. Zeitschrift 1921, p. 116-117.

27. *Carabus granulatus* L. und *menetriesi* Humm. Deutsche Ent. Zeitschr. 1921, p. 272-273.
28. *Colaphellus (Colaphus) sophiaae* Schall. f. *bicolor* n. Deutsche Ent. Zeitschr. 1921, p. 273.
29. Beitrag zur Kenntnis asiatischer Chrysomeliden. Deutsche Ent. Zeitschr. 1922, 368-371.
30. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Chrysomeliden. Neue Beitr. system. Insektenk. Berlin, 2, 1922, p. 78-80, 11 fig.
31. Bemerkungen über die Lebensweise von *Cicindela sylvicola* Latr. Deutsche Ent. Zeitschr. 1923, p. 277-280.
32. Beitrag zur Kenntnis der asiatisch-malayischen Megalopodinen. Deutsche Ent. Zeitschr. 1923, p. 605-612.
33. 1. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., 20, 1925, p. 148-149.
34. 2. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., 21, 1926, p. 1-10, 6 fig.
35. 3. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., 23, 1928, p. 53-54.
36. 4. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., 24, 1929, p. 220-226, 10 fig.
37. 5. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., 25, 1930, p. 130-133.
38. 6. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Zeitschr. wiss. Ins. Biol., 27, 1934, p. 42-48.
39. 3. Beitrag zur Variabilitätsfrage bei *Coccinelliden*. *Subcoccinella 24-punctata* L. mit 2 Tafeln. Ent. Blätter, 33, 1937, p. 188-193.
40. Entomologische Sammelergebnisse der Deutschen Hindukusch-Expedition 1935 der deutschen Forschungsgemeinschaft. Arbeiten über morpholog. und taxonom. Ent., 4, 1937. Chrysomeliden, p. 183-187.
41. 7. Beitrag zur Lebens- und Entwicklungsweise von Coleopteren. Ent. Blätter 33, 1937 (1938), p. 476-479.

Die *Syncalypta paleata*-Gruppe.

Von H. Bollow, Hamburg.

(Mit 3 Abbildungen.)

Durch die wertvolle und grundlegende Arbeit von Thure Palm „Die nordischen Arten der Gattung *Syncalypta* Steph.“ (Literatur-Zitat und Referat siehe diese Zeitschrift 1936, p. 88) sind wir nun endlich in der Lage, wenigstens die ♂♂ der Arten dieser Gruppe sicher zu bestimmen. Es handelt sich um die Arten *paleata* Er., *setigera* Ill. und die in der Arbeit beschriebene *nigrita*. Da die Arbeit nicht allen deutschen Koleopterologen zugänglich sein dürfte, Kollege Horion bringt in diesen Blättern (1936, p. 216) nur die Beschreibung der *nigrita* Palm, hoffe ich mit einer Bestimmungs-Tabelle eine Lücke auszufüllen.

Die hauptsächlich heute in Benutzung befindlichen Bestimmungs-Werke, Ganglbauer und Reitter, sowie die ältere Literatur versagen bei diesen Arten völlig. Dieses wird verständlich, wenn man erfährt, daß die Untersuchungen von Palm ergaben, daß „*setigera*“ sensu Ganglbauer eine Kollektiv-Art ist, die aus verschiedenen Arten (mindestens fünf) aus dem südlichen und einer Art der *setigera* Ill. aus dem nördlichen Mittel-Europa besteht. Da bei den bisherigen Determinationen u. U. zum